I. Lehrverfassung.

1. Unterrichtsplan.

	Wöchentliche Unterrichtsstunden in															
	Religion.	Deutsch.	Latein.	Französisch.	Englisch.	Geschichte und Geographie.	Mathematik und Rechnen.	Naturbeschreibung.	Physik.	Chemie.	Schreiben.	Zeichnen.	Summa.	Stenographie (fak.)	Singen.	Turnen.
Sekunda A.	2	3	5	4	3	3	5		3	2	—	2	32	—	3 Stunden in 2 Abteilungen.	2 Abteilungen je 2 Stunden.
Sekunda B.								2								
Tertia A.	2	3	6	2 / 2	4	4	5	2	—	—	—	2	32	2		
Tertia B.				2	4		5						32	—		
Quarta.	2	3	7	5	—	4	5	2	—	—	—	2	30	—		
Quinta.	2	3	7	5	—	3	4	2	—	—	2	2	30	—		
Sexta.	3	3	8	—	—	3	5	2	—	—	2	2	28	—		
Summa	11	15	33	20	11	17	29	10	3	2	4	10				

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

		Ordinariat.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa
Dr. W. Fischer, Rektor.		—	5 Mathematik		2 Geometrie	2 Französ. Gr. 4 Englisch 1 Rechnen	3 Geometrie			17
R. Stiepel, Oberlehrer.		II.	4 Französisch 3 Englisch		2 Französisch Lekt. 2 Französ. Gr. 4 Englisch 2 Stenographie fak.		5 Französisch			22
G. Herrmann,	Ordentliche Lehrer.	IV.	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte		2 Religion 3 Deutsch 7 Latein	2 Religion		23
Th. Schmidt		—	3 Physik 2 Chemie	2 Naturbeschr.	3 Algebra 2 Naturbeschreibung	4 Mathematik	2 Geographie 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	24
Ad. Wendt,		III.	5 Latein 3 Geschichte u. Geographie		6 Latein 2 Geographie				8 Latein	24
J. Klingenburg,		V.	3 Deutsch				2 Geschichte	7 Latein 5 Französisch 3 Geschichte u. Geographie	3 Geographie	23
J. Seibel,		VI.	2 Turnen				2 Rechnen	3 Deutsch 4 Rechnen	3 Religion 3 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben	26
							2 Turnen			
H. Kempe, im Winter, Probekandidat.		—			2 Geometrie		3 Geometrie 2 Naturbeschr.			7
H. Wortmann, Zeichenlehrer.		—	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen	12
Ad. Enke, Gesanglehrer.		—			2 Singen			1 Singen		3

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Unterrichts-Gegenstände.	Sekunda. Ordinarius: Stiepel.	Tertia. Ober- Ordinarius: Wendt.	Tertia. Unter-	Quarta. Ordinarius: Herrmann.
Religion. II—IV 2 St.	Neuere Kirchengeschichte mit Auswahl: von den reformatorischen Bewegungen des Mittelalters bis zur Zeit des Pietismus. Lektüre von I. Petrus. Geschichte des Kirchenliedes nach dem Anhang bei Noack; Bibelkunde. Abschnitte aus der Kirchenlehre, besonders von der Heilsordnung, der Kirche und den Sakramenten. (Noack §§ 69—94; 116—125, 1—4.) Wiederholung von Kirchenliedern, Bibelabschnitten und Sprüchen. Herrmann.	Gelesen wurden Abschnitte aus dem Matthäus und Lukasevangelium sowie die Apostelgeschichte. Memorieren von Kirchenliedern, Sprüchen und Bibelabschnitten. Herrmann.		Leben Jesu nach dem Markusevangelium. Bibelkunde und Kirchenjahr nach dem biblischen Lesebuch von Otto Schulz, Anhang I und VIII. Die Bergpredigt, Psalmen und Kirchenlieder wurden memoriert. — Herrmann.
Deutsch. II—IV 3 St.	Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Maria Stuart und Wilhelm Tell, Körners Zriny; ausgewählte Abschnitte aus Schillers geschichtlicher Prosa und einzelne Gedichte. Im Anschluss das Wichtigste aus der Verslehre und Mitteilungen aus dem Leben der Dichter. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; die Themata waren: 1) Griechische Sagen über die Anfänge menschlicher Gesittung. 2) Die Mannigfaltigkeit des Interesses an der Natur. 3) Aintas Pantet (Charakteristik). 4) Die Ratgeber der Königin Elisabeth. 5) Durch welche Mittel macht Mortimer die Maria Stuart zu helfen? 6) Die Zeiten ändern sich und wir mit ihnen. 7) Vorbild zu Lessings Minna von Barnhelm. 8) Der Major Tellheim (Charakteristik). 9) Inhalt des ersten Akts von Schillers Maria Stuart. 10) Wilhelm Tell (Abiturientenarbeit). 11) Antiglossen und Rätsel. Klingenburg.	Aus Schillers und Uhlands Leben. Balladen von beiden Dichtern. Einiges aus der Metrik. Gattungen der lyrischen und didaktischen Poesie. (Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für Tertia.) Alle drei Wochen ein Aufsatz, Klassenarbeiten. Memorieren von Gedichten aus dem Lesebuch und Schiller. — Herrmann.		Lehre vom zusammengesetzten Satz nach Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV, eingeübt an der Lektüre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, mehrere Klassenarbeiten. Memorieren von Gedichten aus dem Lesebuch. — Herrmann.
Latein. II 5 St. III 6 St. IV 7 St.	Caesar de bello Gallico VII, 1—50. Ovid, Metam. V, 250—568, 294—571, 642—678; das Wichtigste aus der Metrik des Hexameters. Memoriert wurde V, 341—408. Wiederholung der Kasus- und Tempuslehre (Ellendt-Seyffert, §§ 143—186, 234—246, Moduslehre, Infin. und Acc. c. Inf., Fragesätze, Participia §§ 247—340. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Ostermann für Tertia. 20 Prosa und Extemporalien. — Wendt.	Caesar de bello Gall. I, 39—54 und II. Verwandlungen von Oratio obl. in or. recta und umgekehrt. — Syntaxis convenientiae, Kasuslehre, Tempuslehre und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert (§§ 129—280 und Fragesätze §§ 304—309). Schriftliche und mündliche Uebungen nach Ostermann für Tertia. 20 Prosa und Extemporalien. — Wendt.		Lektüre aus Herodot von Weller XI—XIV und Nepos Nr. 9 Alcibiades. Kongruenz und Gebrauch der Casus nach Ellendt-Seyffert §§ 129—186. Einübung nach Ostermann für Quarta. Wechselnd ein Pensum, mit Extemporale abwechselnd. — Herrmann.
Französisch. II—III 4 St. IV 5 St.	Lekt.: Expédition de Bonaparte en Egypte par Thiers. Chap. I—IX. Gr.: Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Konkordanz, Kasus der Verben, Infinitiv und Konjunktionen nach Plötz, Schulgrammatik Lekt. 66—79. Teils mündliche teils schriftliche Einübung an den Übungsstücken. 20 Exercitien und Extemporalien. — Stiepel.	Histoire d'Alexandre le Grand par Rollin. Chap. I, II, III, V, XVII. — Stiepel. Gr.: Avoir und être. Reflexive und unpersönliche Verben; Zeiten und Modus, Artikel nach Plötz, Schulgr. Lekt. 24—28 und 46—65. 20 Extemp. und thèmes. — Stiepel.	Wiederholung der unregelmässigen Verba, Zahlwörter, Adjektiv, Adverb, Konjunktionen, Artikel nach Steinhart, Lekt. 41—46 und 54—60. 20 Exercitien und Extemporalien. — Der Rektor.	Steinhart, Elementarbuch, Abschn. 4—6, Substantiv, Fürwort und Verbum, Einübung des unregelmässigen Verbs (Lekt. 20—39). Die zugehörigen Übungsstücke wurden teils schriftlich teils mündlich übersetzt. 24 Exercitien und Extemporalien. — Stiepel.
Englisch. II 3 St. III 4 St.	Lekt.: Lord Clive by Macaulay. Ch. I—VI. Gr.: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Obertertia nach Sonnenburg, Grammatik Lekt. 24—41. Uebersetzung zusammenhängender Stücke aus Gruner II, 1—12. 20 Exercitien und Extemporalien. — Stiepel.	Lekt.: History Of Scotland by Sir W. Scott Ch. I—III, XVI, XX. Syntax des Artikels, Adjektivs, Adverbs, Pronomens, Zahlworts. Einige Präpositionen. Nach Gesenius Grammatik. 20 Exercitien und Extemp. — Stiepel.	Gesenius, Elementarbuch, Kap. I—XXII nebst den Memorierstücken und der 2. Reihe Übungsbeispiele. Gelesen wurden Lesestücke 3—5 und einige Gedichte. 20 Exercitien und Extemporalien. — Der Rektor.	
Geschichte und Geographie. II 3 St. III—IV 4 St.	Wiederholung der römischen und der neueren Geschichte bis 1740. Neuere Geschichte von 1740—1815. Deutsche Geschichte bis 1871. Zahlen aus dem gesamten Gebiet der Geschichte. Europa, speziell Deutschland, Schweiz, Niederlande. — Wendt.	Neuere Geschichte bis zu Friedrich dem Grossen (Andrae §§ 91—116). Herrmann. Mitteleuropa und Deutschland, Niederlande, Schweiz, Österreich, Ungarn. Kartenskizzen. — Wendt.		Griechische Geschichte und Römische bis zur Zeit Caesars, (Andrae §§ 45—50). — Klingenburg. Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel §§ 40—70. — Schmidt.
Mathematik und Rechnen. II—IV 5 St.	Geometrische Oerter, harmonische Teilung, Ähnlichkeitspunkte und Strahlen, Potenzen beim Kreise, Pole und Polaren, das apollonische Berührungsproblem (ältere und neuere Lösung) nach Reidt, Plan. Anh. 7—11. Wiederholung der früheren Abschnitte durch zahlreiche Aufgaben. Stereometrie mit Übungsaufgaben nach Reidt Ster. §§ 1—23, Anhang 3. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten, arithmetische, geometrische Progressionen, Zinseszinsrechnung und Logarithmen nach Bardey, Arithm. Aufgaben XVIII, XXIII—XXVI, XXVIII—XXX. Der Rektor. Aufgaben für die Entlassungsprüfung: 1) Nach wie viel Jahren war eine Schuld von 20000 ℳ zu entrichten, wenn dieselbe durch Auszahlung von 5000 ℳ und jährl. Abzahlung von 745 ℳ getilgt werden konnte ($4^1/_2$ %). 2) $x^3 - 4x^2 - 7x^2 + 22x + 24 = 0$. 3) Ein Dreieck zu konstruieren aus der Grundlinie, der Summe der Quadrate der beiden andern Seiten und den Radius des umschriebenen Kreises. 4) Von einem abgestumpften graden Kegel ist gegeben der Mantel = 9,19144 die Seitenlinie = 1,8383 und deren Neigungswinkel 58° 42' 12'' gegen die grössere Grundfläche. Wie gross ist das Volumen?	Wiederholungen, Umfang und Inhalt des Kreises; geometr. Konstr. algebraischer Ausdrücke. Konstruktions-Aufgaben Reidt §§ 37—40. Anh. 5 und 8. — 2 St. der Rektor. 1 W.: Kempe. Wurzeln, Bruchpotenzen, imaginäre Grössen. Gleichungen des 1. Gr. mit einer und mehreren Unbekannten, nebst Anwendungen nach Bardey, Arithm. Aufgaben. XIII, XV—XVII, XX—XXII. 3 St. Schmidt.	Kreislehre, Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit der Figuren. Flächeninhalt geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben (Reidt §§ 21—36). Rechtsabeurechnung bis zu den Potenzen mit ganzen negativen Exponenten nach Bardey I—XII. — 4 St. Schmidt. Wiederholungen aus den verschiedenen Rechnungsarten. (Zinsrechnung etc.) — 1 St. der Rektor.	Winkel, Parallelentheorie, Dreiecke, Vierecke und Parallelogramme, Kreislehre. Einübung und Wiederholung der Lehrsätze durch zahlreiche Konstruktionsaufgaben nach Reidt, Planimetrie §§ 9—25. 3 St. der Rektor. 1 W.: Kempe. Regeldetri, Prozent-, Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung nach Schellen §§ 17—23. — 2 St. Seibel.
Physik. II 3 St.	Allgemeine Eigenschaften der Körper, Molekularkräfte, Statik der Körper, Fallgesetze, Magnetismus, Reibungs- und Berührungselektrizität und Wärme. — Schmidt.			
Chemie. II A. 2 St.	Die Metalloide und deren wichtigste Verbindungen; einfache stöchiometrische Berechnungen. — Schmidt.			
Naturbeschreibung. II B.—IV 2 St.	II B.: Systematik der Phanerogamen und Bestimmen derselben nach Leunis, das Wichtigste aus der Pflanzen-Physiologie, botanische Exkursionen. — Anatomie und das Wichtigste vom Ernährungsprozess des Menschen; Repetition der Raub- und Klettervögel, Beschreibung der Singvögel. — Schmidt.	Die natürlichen Familien des Linné'schen Systems, Bestimmen der Phanerogamen, besonders der Bäume nach Leunis. Botanische Exkursionen. — Raub- und Klettervögel, Wiederholung der Amphibien. — Schmidt.		Das Linné'sche System, die wichtigsten Pflanzenfamilien, Bestimmungsübungen. Schmidt. Amphibien u. einige Insekten. — Kempe.
Zeichnen. II—IV 2 St.	S.: Fortsetzung der Projektion der Körper und Aufgaben dazu. Ausführung nach dem hundertteiligen Transversalmassstabe. W.: Freihandzeichnen nach graphischen Vorlagen, zum Teil schattiert in 1 und 2 Kreiden. — Wortmann.	S.: Projektion der Flächen und Körper, Ausführung wie in II. W.: Freihandzeichnen in Gruppen nach graphischen Vorlagen. Cursive von Flächenornamenten. — Wortmann.		Geometrische Konstruktionen mit verjüngtem Massstab. Freihandzeichnen. Wortmann.
Stenographie. fakultativ. III 2 St.		(14 Schüler.) Kommastenzeichen, Verdoppelungen, Auslaut und Anlaut. Verdichtung, Stellstellung, Verschmelzung. Die 4 Variabeln. Verbindungen. Sigel nach Schrey, Lehrgang §§ 1—44. I—XV schriftlich. Diktatschreiben. — Stiepel.		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichts-Gegenstände.	Quinta. Ordinarius: Klingenburg.	Sexta. Ordinarius: Seibel.
Religion. V 2 St. VI 3 St.	Biblische Geschichte aus dem neuen Testament. Memorieren von Psalmen, Kirchenliedern und Sprüchen.	Biblische Geschichte aus dem alten Testament und die Festgeschichten des neuen Testaments. Ps. 23, Kirchenlieder und Sprüche.
	Otto Schulz, biblisches Lesebuch, Katechismus von Evertsbusch und Hentzen.	
	Herrmann.	Seibel.
Deutsch. V—VI 3 St.	Lektüre und Memorieren von Gedichten aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quinta. — Der zusammengesetzte Satz; Interpunktion. Wöchentlich Aufsatz mit Diktat abwechselnd. Seibel.	Lektüre und Memorieren von Gedichten aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für VI. Deklination, Konjugation, der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat, seit Weihnachten mit Aufsätzen abwechselnd. — Seibel.
Latein. V 7 St. VI 8 St.	Lektüre ausgewählter Fabeln und Erzählungen aus Ostermann VI und V. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Einzelsätze zur Einübung aus Ostermann. 30 Exercitien und Extemporalien, Klingenburg.	Deklination der Substantiva nnd Adjectiva. Komparation der Adjectiva. Numeralia card. und ord. Pronom. person. demonstr. determ. und relat. Die 4 Konjugationen mit Ausschluss der Deponentia. Grammatik von Ellendt-Seyffert, Übungsbuch von Ostermann. 25 Extemporalien und Pensa. — Wendt.
Französisch. V 5 St.	Aussprache, regelmässige Formenlehre, Vokabeln und Üebersetzungsübungen nach Steinbart, Elementarbuch Lekt. 1—19. 30 Exercitien uud Extemporalien. — Klingenburg.	
Geschichte und **Geographie.** V—VI 3 St.	Griechische, römische uud deutsche Sagen nach Hopf und Paulsiek V. Gelegentliche geschichtliche Mitteilungen im Anschluss an die Geographie. — Die Alpen, Deutschland, Schweiz, Belgien, Niederlande nach Daniels Leitfaden §§ 75, 85—101, 103. — Klingenburg.	Griechische Sagen nach Hopf und Paulsiek VI, einzelne geschichtliche Mitteilungen im Anschluss an die Geographie. Geographische Vorbegriffe. Üebersicht von Asien, Afrika, Europa und Amerika nach Daniels Leitfaden 1. Buch. — Klingenburg.
Rechnen. V 4 St. VI 5 St.	Dezimalbrüche, Regeldetri in ganzen Zahlen gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. Schellen I Abt. 1. §§ 21—32, Abt. 2. §§ 1—16. Im Winter eine Stunde wöchentlich geometrisches Zeichnen. — Seibel.	Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Brüchen, unbenannt und einfach benannt. Schellen I, Abt. 1 §§ 9—20. — Seibel.
Naturbeschreibung. V—VI 2 St.	Sommer: Terminologie und Beschreibung einzelner Pflanzenspecies mit besonderer Rücksicht auf Gattungsmerkmale. Winter: Beschreibung und Vergleichung einzelner Säugetiere, Vögel und Amphibien. — Schmidt.	Sommer: Terminologie und Beschreibung einzelner Pflanzen. Winter: Die äusseren Körperteile und Beschreibung einzelner Säugetiere, Vögel u. Amphibien. Schmidt.
Schreiben. V—VI 2 St.	Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift. Taktschreiben.	
	Wortmann.	Seibel.
Zeichnen. V—VI 2 St.	Sommer: Übungen mit Zirkel und Lineal nach einfachem verjüngtem Massstabe bei einfachen geometrischen Figuren. Winter: Freihandzeichnen meist nach Vorzeichnung an der Schultafel: einfache Blattformen mit Unterlage geometrischer Figuren. Wortmann.	Freihandzeichnen. Gerade und krumme Linie. Teilung und Kombination derselben zu geometrischen Figuren. — Wortmann.

Vom Religionsunterricht waren 4 Schüler der Tertia (Konfirmanden) dispensiert.

Technischer Unterricht.

a) Turnen: 1. Abteilung: II und III. Schwierigere zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen. Geräteturnen. Im Sommer ausserdem Gerwerfen, Fussball, Handball und andere Bewegungsspiele. — 2 St. Seibel.

2. Abteilung: IV—VI. Einfache Frei- und Ordnungsübungen. Leichte Uebungen an den Geräten. Im Sommer ausserdem Bewegungsspiele. — 2 St. Seibel.

Dispensiert waren 6 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Gesang: Zwei Abteilungen. In der 1. Abt. wurden in 2 wöchentlichen Stunden dreistimmige Lieder eingeübt, in der 2. Abt. (1 St. w.) Stimm- und Treffübungen vorgenommen, Choräle, ein- und zweistimmige Volkslieder eingeübt. — 3 St. Enke.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1) 31. März 1885. Genehmigung der Stundenverteilung für das Schuljahr 18⁸⁵/₈₆. 2) 13. April. Dauer der Herbstferien vom 15. Aug. bis 20. September. 3) 8. Mai. Genehmigung, dass dem ordentl. Lehrer Wendt die Verwaltung der Bibliothek übertragen werde. 4) Mai. Genehmigung der Lehrpensa pro 18⁸⁵/₈₆. 5) 25. Juni. Genehmigung, dass der Schulamtskandidat H. Kempe den Rektor in seinen mathematischen Stunden vertrete. 6) 12. Juni. Empfehlung zur Anschaffung von «Reimann, die körperliche Erziehung und die Gesundheitspflege in der Schule». 7) 4. August. Der Schulamtskandidat H. Kempe wird der Anstalt zur Ableistung seines pädagogischen Probejahres vom 1. Okt. an überwiesen. 9) 24. August. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 8. Juli, dass das Berechtigungszeugnis zum einjährigen Dienst nur nach mindestens einjährigem Besuch der Untersekunda oder event. der Reife für Prima zu erteilen sei. 8) 18. August. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 16. Juli, die Einrichtung eines Ferienhospizes auf Langeoog für Schüler höherer Lehranstalten betreffend. 10) 1. September. Zufolge Ministerial-Erlass vom 17. August fällt der Unterricht am 1. Dezember, dem Tage der allgemeinen Volkszählung, aus. 11) 28. September. Ein Exemplar der Verhandlungen der 2. Rheinischen Direktoren-Konferenz wird für die Bibliothek übersandt. 12) 14. Oktober. Die für die Lehrer und Schülerbibliothek neu angeschafften Bücher sind im Programm einzeln aufzuführen. 13) 21. Oktober. Die Schüler sind darauf hinzuweisen, dass der vielfach beobachtete Unfug, dass mit Steinen geworfen wird, oder Pferde durch Pfeifen, Rufen und Werfen erschreckt werden, aufs Strengste und zwar im Wiederholungsfalle mit Ausschliessung aus der Schule bestraft wird. 14) 5. November. Wegen der ungewöhnlich späten Lage des Osterfestes 1886 (25. April) soll das Schuljahr am 9. April geschlossen, das neue Schuljahr am 29. April begonnen werden. 15) 5. November. Ein Allerhöchster Erlass Sr. Maj. des Kaisers ordnet an, dass die Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst folgenden Zusatz erhalten:

Auf Grund dieses Zeugnisses und der nachstehenden gemäss § 89, 3. Teil I der Wehrordnung beizufügenden Beläge:

a) eines Geburtszeugnisses,

b) eines Einwilligungs-Attestes des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu verpflegen,

— zu b: bei Freiwilligen der seemännischen Bevölkerung, sofern sie in der Flotte dienen wollen, nicht erforderlich; —

c) eines Unbescholtenheitszeugnisses, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der Anstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizei-Obrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist,

muss die Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst bei derjenigen Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige, in deren Bezirk der Wehrpflichtige gestellungspflichtig ist, schriftlich nachgesucht werden.

Wer sich behufs Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst nicht spätestens bis zum 1. Februar seines ersten Militärpflichtjahres, d. h. desjenigen Jahres, in welchem er das 20. Lebensjahr vollendet, bei der betreffenden Prüfungs-Kommission anmeldet, und den Nachweis der Berechtigung nicht bis zum 1. April desselben Jahres bei der Ersatz-Kommission seines Gestellungsortes erbringt, verliert das Anrecht auf Zulassung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16) 17. Dezember. Beim Wiederbeginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien soll eine der hohen Bedeutung des 25jährigen Regenten-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers und Königs entsprechende Schulfeier stattfinden. 17) 9. Januar 1886. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 12. Nov. über die bei Schwerhörigkeit von Schülern zu treffenden Anordnungen. 18) 16. Januar. Genehmigung der Zulassung des angemeldeten Abiturienten zur Entlassungsprüfung. 19) 27. Januar. Für die Bibliothek wird übersandt: a) Denkschrift über die Aufgaben der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, b) Verzeichnis der Rheinischen Weistümer, c) Westdeutsche Zeitschrift, Ergänzungsheft II. 20) 22. Februar. Genehmigung zur Einführung des «Spruch- und Lieder-Kanons für die evangelischen Schulen» mit Beginn des neuen Schuljahres. 21) 22. Februar. Genehmigung der Stundenverteilung für das Schuljahr 18⁸⁶/₈₇.

III. Chronik der Schule.

1) Die Aufnahmeprüfung wurde am 18. April abgehalten, das Schuljahr am Montag, den 20. April in üblicher Weise mit gemeinsamer Andacht und Mitteilung der Schulgesetze eröffnet.

2) Ausser einigen Nachmittagsspaziergängen, welche die Ordinarien mit ihren Klassen machten, wurde von Sexta und Quinta eine Tagesturnfahrt nach Burg, von Quarta und Tertia nach Berg.-Gladbach und Bensberg am 19. Juni unternommen. Die Sekundaner machten am 19. und 20. Juni eine zweitägige Tour den Rhein hinauf bis zum Niederwald.

3) Mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums unterstützte den Rektor, dem ein chronischer Halskatarrh Schonung beim Sprechen auferlegte, in seinen mathematischen Stunden der Schulamtskandidat H. Kempe während der letzten 5 Wochen des Sommerhalbjahrs. Derselbe wurde, nachdem er vom 1. Oktober ab zur Ableistung seines pädagogischen Probejahrs der Anstalt überwiesen worden war, zu Anfang des Wintersemesters durch den Rektor eingeführt.

4) Am 7. Januar, dem ersten Schultage nach den Weihnachtsferien, wurde eine nachträgliche Feier des am 2. Januar stattgehabten 25jährigen Regentenjubiläums Sr. Majestät des Kaisers und Königs veranstaltet. Dieselbe bestand in Gesang, Gebet und einleitender Ansprache des Lehrers Herrmann, Deklamation der Schüler und einer vom Rektor gehaltenen Festrede.

5) Am 16. Januar verschied nach kurzem Krankenlager Herr Kommerzienrat Herm. Schröder, der seit April 1861, also seit beinahe 25 Jahren, Mitglied des Kuratoriums war und in dieser Eigenschaft jederzeit das lebhafteste Interesse für das Wohl der Anstalt bekundet hat und mit warmem Eifer für die gedeihliche Entwickelung derselben, so oft es nötig war, eingetreten ist. Die Anstalt wird sein Andenken in dankbarer Erinnerung bewahren.

6) Die vorschriftsmässige jährlich vorzunehmende Revision der Bibliothek fand am 18. Februar statt.

7) Nachdem die schriftliche Entlassungsprüfung in den Tagen vom 2. bis 6. Februar abgehalten worden war, hatte der Königliche Kommissar, Herr Provinzialschulrat Dr. Wendland, für die mündliche Prüfung Termin auf den 1. März anberaumt. Dem einzigen Abiturienten, Fritz Weber von hier, wurde unter Dispensation von der mündlichen Prüfung das Zeugnis der Reife zuerkannt.

8) Ferien und schulfreie Tage. Die Pfingstferien dauerten vom 23. bis 27. Mai, die Herbstferien vom 16. August bis 20. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 6. Januar, die Osterferien werden am 9. April beginnen. Ausserdem fiel der Unterricht am 1. Dezember, dem Tage der allgemeinen Volkszählung, aus.

9) Vertretungen. Der Rektor wurde am 4. Juni (Religionslehrervers. in Düsseldorf), Kollege Wendt am 30. Juni und 19. November (Familienangel.) vertreten. Ausserdem fanden wegen Unwohlseins Vertretungen statt für den Rektor an 5, die Kollegen Stiepel an 2, Schmidt an 4, Wendt an 4, Klingenburg an 8, Seibel an 1½ Tagen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Das Kuratorium besteht aus den Herren Bürgermeister Sauerbronn (Vorsitzender), Alb. Hammacher, Arn. Hardt, Fr. Hardt, W. Hilger, G. Keller, Emil Schröder, Lic. theol. Pastor Dr. Thönes und dem Rektor.

2. Dem Lehrerkollegium gehören ausser dem Rektor an der Oberlehrer Herr Stiepel, die ordentlichen Lehrer Herren Herrmann, Schmidt, Wendt, Klingenburg, Seibel, die technischen Lehrer Herren Wortmann und Enke.

3. Die engere Konferenz behufs Durchführung des Ministerial-Reskriptes vom 27. Okt. 1882 besteht unter dem Vorsitz des Rektors aus den ordentlichen Lehrern Herrmann, Schmidt und Seibel.

4. Frequenztabelle für das Schuljahr $18^{85}/_{86}$.

	Realprogymnasium.							
	O.-II	U.-II	O.-III	U.-III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1885	—	9	10	14	18	21	26	98
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres $18^{84}/_{85}$	—	7	1	3	2	1	1	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	9	7	9	16	16	—	59
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	—	3	16	20
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres $18^{85}/_{86}$	2	9	7	14	23	23	25	103
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	1	—	3	1	—	1	1	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	2	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	1	9	4	13	23	24	24	98
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1886	1	9	4	13	22	23	24	96
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	16,7	16,0	14,5	13,9	13,3	12,2	10,9	

5. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	99	4	—	—	69	34	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	95	3	—	—	64	34	—
3. Am 1. Februar 1886	93	3	—	—	63	33	—

6. Uebersicht über die Abiturienten.

№	Name.	Geburts- Tag.	Geburts- Ort.	Konf.	Des Vaters Name.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort	Dauer des Aufenthalts auf der Schule.	Dauer des Aufenthalts in Sekunda.	Gewählter Beruf.
38.	Fritz Weber	23. Mai 1869	Lennep	evg.	Friedr. Weber †	Schneidermeister	Lennep	7	2	Verwaltung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1885 9 Schüler erhalten, von denen zwei auf der Anstalt verblieben, einer zu einer Vollanstalt ging, die übrigen zu einem praktischen Beruf übergegangen sind.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

a) Für die Lehrerbibliothek: Die laufenden Jahrgänge von 1) Centralblatt des preussischen Unterrichtswesens; 2) Hoffmann, Zeitschrift; 3) Strack, Centralorgan; 4) Krumme, Pädagogisches Archiv; 5) Rödiger, deutsche Literaturzeitung; 6) Zeitung für das höhere Unterrichtswesen; 7) Mushacke, Jahrbuch; 8) Monatsschrift für deutsche Beamte. Ferner: 9) Oncken, allgemeine Geschichte (Forts.); 10) Grimm, deutsches Wörterbuch (Forts.); 11) Suphan, Herders Werke (Forts.); 12) Erler, Direktorenkonferenzen (Forts.); 13) Treitschke, deutsche Geschichte (Forts.); 14) Verhandlungen der Direktorenkonferenzen (Forts.); 15) Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins (Band 21); 16) Nitzsch, Geschichte der römischen Republik (Band 1 und 2); 17) Nitzsch, Geschichte des deutschen Volkes (Band 1—3); 18) Gottschall, die deutsche Nationalliteratur des 19. Jahrhunderts (Band 1—4); 19) Paulsen, Geschichte des Gelehrten Unterrichts; 20) Reimann, die körperliche Erziehung; 21) Hase, Kirchengeschichte I.

b) Für die Schülerbibliothek: Sexta: 1) Andersen, Märchen; 2) Barth, Lebensbilder; 3) Bonnet, die Geschwister; 4) Baltin, Aus Dorf und Stadt; 5) Fern, Arabische Erzählungen; 6) Frommel, Aus dem untersten Stockwerk; 7) Griesinger, Mit Kleinem fängt man an; 8) Grimm, Märchen; 9) Grube, Tiergeschichten; 10—15) Hoffmann, Erzählungen; 16) Horn, Deutsche Treue; 17) Mund, Münchhausen; 18) Nover, Götter- und Heldensagen; 19) Passow, Schwarze Napoleone; 20) Pilz, In der Ferienkolonie; 21) Riedel, Der blinde Wilhelm; 22) Schmidt, Nibelungen; 23) Schubert, Grüne Blätter; 24) Sturm, Buch für meine Kinder; 25) Wiedemann, Lieblingsgeschichten; 26—28) Höcker, Erzählungen. Quinta: 1) Alberti, Am Rhein; 2) Bast, Wilhelm der Siegreiche; 3—6) Bonnet, Erzählungen; 7) Dielitz, Reisebilder; 8) Grube, Belehrungen; 9) Grimm, Bunte Bilder; 10) Gumpert, Der Vater und das Enkelkind; 11—15) Horn, Maria Theresia — Eroberung von Algier — Konstantinopel — Mexiko — Franz Drake; 16) Hoffmann, Tell; 17) Hoffmann, Geduld; 18) Höcker, Leibeigen; 19—21) Kühn, Schill — Nettelbeck — Scharnhorst; 22—24) Schmidt, Mozart — Jazzo — Deutsche Kriege; 25—28) Schupp, Arndt — Fr. Wilhelm — Wilh. v. Oranien; 20) Schubert, Erzählungen; 30) Wagner, Eine Alpenreise; 31) Weitbrecht, Garfield; 32) Willigerod, Eddy; 33) Würdig, Fr. Wilhelm I. und Kronprinz Friedrich. Quarta: 1) Hoffmann, Der neue Robinson; 2) Wippermann, Kreuz und Eiche; 3) Hoffmann, Musaeus' Volksmärchen; 4—19) Horn, 16 Bändchen Erzählungen; 20—23) Baron, das Sonntagskind — Deutscher Mut in jungem Blut — Ein Landwehrmann — Der Veteran; 24—25) Schmidt, Janko — Hermann und Thusnelda; 26) Godin, Märchenbuch; 27) Braun, Erzählungen; 28) Biernatzky, Sklavenfreund; 29—31) Pichler, Expeditionsrat — Deutsche Treue — Freihof von Siebeneichen; 32—33) Kühn, Burggraf v. Nürnberg — Barbarossa; 34) Scipio, Aus Nord und Süd; 35—36) Müller, Heimkehr der jungen Canoeros — Die jungen Elephantenjäger; 37) Lohmeyer, Deutsche Jugend. Tertia: 1—2) Hoffmann, Deutscher Jugendfreund (2 Bde.); 3—5) Wagner, Hausschatz (3 Bde.); 6—9) Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt; 10) Gleirscher, Sagen aus Tyrol; 11) Laber, Salzburger Sagen; 12—22) Ferd. Schmidt, Erzählungen; 23—26) Nieritz, Schwanenjungfrau — Gustav Wasa — Prinzenraub — Belagerung von Magdeburg; 27) Philippi, das Rettungsboot; 28—29) Fischer, Rheinländische Hausfreund — Bunte Bilder; 30) Lüben, Mövenfels; 31) Pichler, Schreckenstag von Weinsberg; 32) J. Schiller, Hans Hildebrand; 33) Lee, Rosamunde Fane; 34—35) Ebeling, die beiden Burgen — das Geläute; 36) Frisch, Joseph II.;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

37) Natorp, Eberhard vom Berge; 38—40) Roth, Buch vom braven Mann — Pilger und Kreuzfahrer — Burggraf und Schildknappe — Buch der Erfindungen; 41—42) Gerstäcker, Pampasindianer — In der Ansiedelung; 43) Kühn, Leuthen; 44—45) Bässler, Frithjofs-Sage — Heldengeschichten des Mittelalters; 46) Dielitz, Germania; 47—48) Otto, Reisen im Finstern — Das grosse Jahr 70 auf 71. Sekunda: 1) Oppel, Wunderland der Pyramiden; 2) Justi, Tag aus dem Leben des Darius; 3—4) Stoll, Bilder aus dem altgriechischen und altrömischen Leben; 5) Jäger, Römische Geschichte; 6) Erler, Erzählungen deutscher Geschichtschreiber; 7—10) Grube, Bilder aus Natur und Menschenleben; 11) Richter, Landschaftliche Charakterbilder; 12) Kutzen, das deutsche Land; 13) Stanley, Reise durch den dunkeln Weltteil; 14) Schwab, Schillers Leben; 15) Kleist, Prinz von Homburg; 16) Gutzkow, Zopf und Schwert; 17) Engel, Lorenz Stark; 18) Immermann, der Oberhof; 19—21) Andersen, Bilderbuch ohne Bilder — Nur ein Geiger — Der Improvisator; 22—23) Voss, Homers Ilias und Odyssee; 24—26) Schwab, deutsche Prosa; 27) Das neue Universum; 28) Geistbeck, Bilder aus der Völkerkunde; 29) Kessler, der alte Heim; 30) Petiscus, der Olymp; 31) Dahn, Walhall.

c) Für Naturwissenschaften: 1) Dampfkompressions-Apparat mit Manometer und Kompressionspumpe; 2) Apparat zur Demonstration des archimedischen Prinzips; 3) Ergänzungen in Gerätschaften und Chemikalien.

Geschenkt wurden, wofür die Anstalt den gebührenden Dank ausspricht: 1) Von Herrn Prof. Dr. K. Lamprecht durch Vermittelung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums: a) Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst, Ergänzungsheft II; b) Verzeichnis der Rheinischen Weistümer; c) Denkschrift über die Aufgaben der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde. 2) Von dem hiesigen Leseverein: Treitschke, Preussische Jahrbücher Bd. 51—53; Das Ausland Bd. 55—57; Die Natur 3 Bde.; Rodenberg, Deutsche Rundschau Bd. 34—40; Westermann, Deutsche Monatshefte Bd. 54—56; Fleischer, Deutsche Revue VIII 1—4, IX 1—2; Vom Fels zum Meer Bd. 1—2; Magazin für die Literatur des In- und Auslandes Bd. 52—53. 3) Von den früheren Schülern F. Clarenbach und W. Lange Exemplare von Rana esculenta, vom Quartaner Fr. Hardt ein Exemplar von Cinctus aquaticus.

VI. Stiftungen.

Der **Lehrerwitwenkasse** schenkten beim Abgang von der Schule als äusseres Zeichen ihrer Dankbarkeit die Untersekundaner Wilh. Höh 10, Jul. Höh 10, Hugo Tillmanns 20, Wilh. Lange 25, Peter Hasenclever 15, Reinh. Platte 10 Mk.; von einem ungenannten Geber wurden der Kasse Ende Dezember 20 Mk. überwiesen. Die Kasse schloss Ende 1885 ab mit einem Barbestande von Mk. 8480 und einem Bestande an Wertpapieren von Mk. 9600 Ostpr. Südbahn St. Prior.-Aktien und Mk. 21300 Preuss. 4 % konsol. St.-Anl. zum Kurse vom 31. Dezember einen Wert von insgesamt Mk. 33779,70 repräsentierend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen Wilhelm I. wird Montag den 22. März, vormittags 10½ Uhr, in der Aula nach folgender Ordnung gefeiert werden.

I. Choral:

Herrscher der Welten, erhör' unser brünstiges Flehen,
Senke in Gnaden herab von den himmlischen Höhen
Segnend den Blick auf ihn, der Deutschlands Geschick
Lenket als göttliches Lehen!

Segne den Kaiser, den Weisheit, Gerechtigkeit, Milde
Leiten und zieren nach Deinem erhabenen Bilde!
Sei fort und fort ihm starker Schild, treuer Hort!
Segne des Reiches Gefilde!

Dekl.: M. Philipp IV: Dem Kaiser und Könige von R. Kögel.
E. Quetting VI: Ein Königswort von H. v. Blomberg.
A. Lassmann V: Die Feldflasche.
H. Viseneber IIIa: Frühlingsgruss an das Vaterland von M. v. Schenkendorf.

II. Schülerchor: Kennt ihr das Land, so wunderschön etc. (Nägeli).

Dekl.: F. Weber IIa: Das Lied vom Rhein von M. v. Schenkendorf.
K. Bellingrath VI: Drusus' Tod von K. Simrock.
G. Keller IV: Die Eiche von Em. Geibel.
P. Hösterey V: Das Bild in Gelnhausen von M. v. Schenkendorf.
A. Denecke IIIb: Das deutsche Kaiser-Idol von G. Hantel.

III. Schülerchor: Deutsche Worte hör' ich wieder etc. (Möhring).

Festrede: *Der Rektor.*

IV. Gesang des Kaiserliedes:

Heil Dir im Siegerkranz,
Herrscher des deutschen Lands,
Heil Kaiser Dir!
Zogst Deinem Heer voran,
Liessest auf Siegerbahn
Stolz unser Banner wehn,
Heil Kaiser Dir!

Nach langer trüber Nacht
Gabst Du uns Ruhm und Macht,
Du Mann von Erz!
An Kraft und Siegen reich
Wachse das deutsche Reich.
Steige du deutscher Aar,
Steig' sonnenwärts!

Herrsch' edler Kaisergreis,
Lange noch, stark und weis'!
Gott sei mit Dir!
Aus unsern Gauen all,
Donnernd wie Wogenprall
Töne im Jubelschall:
Heil Kaiser Dir!

---

2. Freitag den 9. April wird das Schuljahr mit Austeilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetzungen geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 29. April. Anmeldungen, bei denen der Impf- bezw. Revaccinationsschein und das letzte Schulzeugnis vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete während der Ferien, vormittags von 9—11 Uhr, in seiner Wohnung entgegen. Die für Sexta Angemeldeten haben sich am Mittwoch den 28. April, vormittags 8 Uhr, mit Schreibmaterial — liniiertem Papier und Feder — versehen, zur Aufnahmeprüfung im Schulhause einzufinden. Für die Aufnahme in Sexta wird verlangt: *Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit Diktiertes in deutscher und lateinischer Schrift ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen und entsprechende Uebung im Kopfrechnen; einige Bekanntschaft mit den biblischen Geschichten des A. und N. Testaments, mit Bibelsprüchen und Liederversen.*

Der Rektor, **Dr. Fischer.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf